

Den Schmerz teilen

Anubis-Trauertreff in Wiesloch für betroffene Tierhalter



Geteiltes Leid ist halbes Leid... Dieser Spruch trifft natürlich auch auf trauernde Tierhalter zu. Denn mit dem Schmerz und dem Verlust ohne Beistand fertig zu werden, ist schlimm. Und gerade Tierbesitzer sind in der undankbaren Situation, dass ihre Trauer um ihre verstorbene Fellnase von ihrer Umwelt häufig nicht ernst genommen wird.

„Ach, das war doch nur ein Hund oder eine Katze, kauf dir einfach ein neues Tier und dann ist doch alles wieder gut“; mit solch herzlosen Aussagen werden vor allem Hundebesitzer häufig konfrontiert. Menschen, die keine Tiere haben, können einfach nicht nachvollziehen, welche enges Band zwischen Hund und Halter im Laufe der Jahre gesponnen werden kann. Viele Vierbeiner sind weitaus mehr, als nur ein Haustier. Sie sind Seelenverwandte und stehen ihrem Frauchen oder Herrchen in guten und in schlechten Tagen unerschütterlich zur Seite. Sie ertragen klaglos die Launen und trösten, wenn es angebracht ist. Sie interessiert es nicht, ob Frauchen immer aussieht wie aus dem Ei gepellt, oder lieber in bequemer Jogginghose den Tag verbringt. Für Hunde ist nur die Nähe zu ihren Besitzern wichtig. Diese starke Bindung macht den Verlust umso schmerzhafter. Wenn dieser schreckliche Tag der Tage gekommen ist, fallen ganz viele Besitzer deshalb in ein tiefes Loch. Sie versuchen häufig, aufgrund der mangelnden Empathie in ihrem Umfeld, alleine mit ihrem Verlust fertig zu werden. Bei Anubis Rhein-Neckar in Wiesloch kennt man die Sorgen trauernder Tierbesitzer sehr gut. „Wir wissen, dass sich Frauchen oder Herrchen nach dem Tod ihres Tieres häufig alleine gelassen und unverstanden fühlen. Das ist sehr belastend und geht an die Psyche. Viele fallen in ein richtig tiefes Loch“, sagt Astrid Spannagel vom Team Anubis. Der Tierbestatter aus Wiesloch hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, trauernde Tierhalter zu unterstützen.

„Wir haben einen Treffpunkt für trauernde Tierhalter ins Leben gerufen. Wir erleben es durch unseren Kontakt zu betroffenen Menschen sehr häufig, dass die Trauer um ein Haustier von Freunden und Familie nicht ganz ernst genommen wird. Daher ist es so wichtig, mit anderen Betroffenen zu trauern und sich auszutauschen, die diesen Schmerz nachempfinden können“, erklärt Astrid Spannagel. Der Treffpunkt hatte bedingt durch die Pandemie eine Pause einlegen müssen, startet aber im Oktober wieder. Auch Kinder und ihre Trauer nimmt man bei Anubis sehr ernst. „Wir von Anubis wissen, wie schwer das für Erwachsene ist. Kinder jedoch können den Tod des geliebten Haustieres kaum verstehen“, so die Expertin. Um Kinder auf den nahenden Tod ihres Tieres vorzubereiten, hat der Tierbestatter ein kleines Büchlein für die Jüngsten zur Hand. Das Buch mit dem Titel „Schnuffer geht über den Regenbogen“ geht einfühlsam auf die Sorgen und Ängste von Kindern ein und hilft ihnen, mit dem nahenden Tod ihres Tieres besser umzugehen. Das Buch kann kostenlos bei allen ANUBIS-Partnern abgeholt oder auf der Website heruntergeladen werden. „Wer lieber das Buch haben möchte, soll bitte im Vorfeld einen Termin mit uns vereinbaren, wann er es abholen möchte. So können uns Zeit nehmen“, erklärt Astrid Spannagel. Mehr zum Thema gibt es auf der Website.

Termine für den Trauertreff in Wiesloch sind:

Mittwoch 04.10.2023

Mittwoch 25.10.2023

Mittwoch 29.11.2023

[Zu Anubis](#)